

Württ. Stat. Landesamt

Nr. VI 21-6569/52

(Arb.Nr. VI 21-2/40 N)

Stuttgart, den 1. August 1952

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung einer Arbeitnehmerfamilie in Württemberg-Baden im Juli 1952



1) Die Preisentwicklung im letzten Monat

Die Indexziffer für Nahrungsmittel (ohne Gemüse und Obst) erhöhte sich um 1,5vH. Dies ist in erster Linie auf die Preise für neue Kartoffeln zurückzuführen. Der Durchschnittspreis für Gemüse und Obst ging in diesem Monat -saisonbedingt- stark zurück und zwar um 23,8vH. Dadurch ergab sich für die Indexziffer mit Gemüse und Obst ein Rückgang um 1,9vH.

Die Indexziffern für Genussmittel und Heizung und Beleuchtung stiegen an. Gleichgeblieben sind die Ausgabegruppen Bildung und Unterhaltung und Verkehr und die Wohnungsmiete. Die übrigen Indexgruppen waren rückläufig.

Die Indexziffer für die Gesamtlebenshaltung mit Gemüse und Obst ging um 1,0vH zurück. Ohne Berücksichtigung von Gemüse und Obst ergäbe sich ein Ansteigen um 0,5vH.

Im Vergleich mit Juli 1951 lassen sich folgende durchschnittlichen Preisveränderungen feststellen:

G r u p p e	Veränderung in vH
Nahrungsmittel ohne Gemüse und Obst	+ 5,5
Nahrungsmittel mit Gemüse und Obst	+ 5,5
Genussmittel	+ 0,1
Wohnungsmiete	+ 2,2
Heizung und Beleuchtung	+ 6,5
Bekleidung	- 9,8
Reinigung und Körperpflege	+ 2,1
Bildung und Unterhaltung	+ 1,3
Hausrat	+ 1,5
Verkehr	+ 4,5
Insgesamt mit Gemüse und Obst	+ 1,8

Die Gesamtlebenshaltung hat sich um 1,8vH verteuert. Immer noch weisen Heizung und Beleuchtung, Nahrungsmittel und Verkehr die stärksten Verteuerungen auf. Dagegen stehen bemerkenswerte Rückgänge bei der Gruppe Bekleidung.

Im Berichtsmonat setzte sich das seit März 1952 beobachtete Verhältnis der Preisveränderungen fort. Der Anteil der gefallenen Preise lag über dem der gleichgebliebenen und der gestiegenen.

Die häufigsten Preisrückgänge wies wieder die Gruppe Bekleidung auf (94vH). Es folgte die Gruppe Nahrungsmittel (46vH). An der Spitze der unveränderten Preise stand die Gruppe Bildung und Unterhaltung. Bei ihr waren alle erfassten Warenpreise stabil. Über die Hälfte aller erfassten Warenpreise blieben bei den Gruppen Reinigung und Körperpflege, Verkehr, Hausrat und Genussmittel unverändert. Die meisten Preiserhöhungen zeigten sich bei der Gruppe Heizung und Beleuchtung (57vH).

Die Preisveränderungen bei allen von der Preisberichtserstattung erfassten Waren und Leistungen.

	Zahl der erfassten Waren	davon gegenüber dem Vormonat					
		gestiegen absolut	vH	gleichgeblieben absolut	vH	gefallen absolut	vH
Nahrungsmittel	89	15	17	33	37	41	46
Genussmittel	9	1	11	5	56	3	33
Wohnungsmiete	1	-	-	1	100	-	-
Heizung u. Beleuchtung	7	4	57	3	43	-	-
Bekleidung	68	-	-	4	6	64	94
Reinigung u. Körperpfl.	20	1	5	15	75	4	20
Bildung u. Unterhaltung	16	-	-	16	100	-	-
Hausrat	58	7	12	33	57	18	31
Verkehr	5	1	20	3	60	1	20
	273	29	11	113	41	131	48

Seit dem Vormonat wirkten sich auf die einzelnen Ausgabe-gruppen folgende Preisveränderungen aus:

Nahrungsmittel:

Preiserhöhungen ergaben sich bei Eiern (4 bis 13vH), Emmentaler-Käse (3vH) und Mirabellen in Dosen, inkl. Salzheringen und ausgenommenen Brathühnchen (1vH).

Preisrückgänge wiesen alle erfassten Fleisch- und Wurstwaren auf (bis zu 5vH), ebenso alle Fette ausser Butter (bis zu 4vH) und frische Seefische (1 bis 2vH). Die Preisnachlässe dürften z.T. durch die schwache Nachfrage während der Hitzeperiode hervorgerufen worden sein. Ausserdem verbilligten sich Trockenobst-Pflaumen, ausl. Bienenhonig, Suppenhühner, Harzer- und Limburger-Käse (1 bis 5vH).

Der Durchschnittspreis für Gemüse und Obst ging um 23,8vH zurück. Preiserhöhungen von Sauerkirschen, Zitronen, Apfelsinen und Stachelbeeren (16 bis 26vH) standen Preisnachlässen von Tomaten, Weisskohl, Rotkohl, Wirsingkohl, Oberkohlrabi, Blumenkohl, Erbsen und Karotten (17 bis 50 vH) gegenüber. Doch lagen die Preise z.T. beachtlich über den letztjährigen (Tabelle Seite 4). Dies wurde durch die grosse Trockenheit verursacht.

Kartoffeln wurden im Durchschnitt um 12,5vH teurer. Bei der Berechnung wurden Preise für alte und neue Kartoffeln berücksichtigt.

Genussmittel:

Die Bierpreiserhöhung (6vH) ist auf die Verordnung der Landesregierung über Preise für Bier vom 2.Juli 1952 zurückzuführen.

Heizung und Beleuchtung:

Die Landesregierung setzte mit Wirkung vom 1.7.1952 die Gaspreise neu fest. Dadurch ergaben sich in einzelnen Gemeinden Preiserhöhungen, die im Landesdurchschnitt 2vH betrugten.

Bekleidung:

Bei dieser Gruppe liessen sich im Berichtsmonat keine Preiserhöhungen verfolgen. Mit Ausnahme von Lederhandschuhen und Beschlägen waren alle beobachteten Warenpreise rückläufig. Beachtliche Preisrückgänge zeigten sich bei Damenstrümpfen (Kunstseide), Arbeitshemdenstoffen, Damen- und Mädchen schlüpfern (Kunstseide) und Bettlaken (Haustuch) (4 bis 6vH).

Reinigung und Körperpflege:

Die Preise für Wannenbäder wurden teurer (1 vH), dagegen wurden Kern- und Feinseifen und Scheuertücher billiger (2 bis 10vH).

Hausrat:

Preiserhöhungen traten nur noch bei Stahlfedermatratzen, Essbestecken aus Aluminium und Haushaltbügeleisen (1vH) ein. Dagegen ergaben sich Verbilligungen bei See- oder Alpengrasmatratten, Gleegläsern und Haushaltskonservengläsern, Schlafdecken, Schlafzimmern, Tellern und Tassen aus Porzellan (1 bis 4vH).

Verkehr:

Fahrradbereifung verbilligte sich weiterhin.

Stand und Entwicklung der Gemüse- und Obstpreise in der
Markthalle Stuttgart

Sorte	Mengen- einheit	ØPreise je Mengeneinheit in Rp. bzw. Dpf. am:						Veränderung in vH 15.7.1952 gegen		
		20.7.38	19.7.50	17.7.51	17.6.52	1.7.52	15.7.52	20.7.38	17.7.51	17.6.52
Blumenkohl	St	46	32	95	65	65	70	+ 52,2	- 26,3	+ 7,7
Bohnen	1/2kg	25	31	60	70	90	120	+380,0	+100,0	+71,4
Erbsen	1/2kg	25	30	45	55	57	50	+100,0	+ 11,1	- 9,1
Gurken	St	35	37	60	65	55	55	+ 57,1	- 8,3	-15,4
Karotten	1/2kg	•	15	•	•	•	40	•	•	•
Karotten	Bund	10	10	22	30	19	30	+200,0	+ 36,4	-
Kohlrabi	St	7	11	•	20	22	17	+142,9	•	-15,0
Rettiche	St	•	22	27	13	15	15	•	- 44,4	+15,4
Rettiche	Bund	•	22	•	25	20	25	•	•	•
Endiviensalat	St	•	•	27	•	•	26	•	- 3,7	•
Kopfsalat	St	10	21	22	20	22	23	+130,0	+ 4,5	+15,0
Sellerie	St	•	28	•	•	•	35	•	•	•
Spinat	1/2kg	22	25	•	37	27	30	+ 36,4	•	-18,9
Tomaten, inkl.	1/2kg	46	42	•	155	•	•	•	•	•
Tomaten, ausl.	1/2kg	22	25	55	105	•	60	+172,7	+ 9,1	-42,9
Weisskraut	1/2kg	15	12	15	20	20	16	+ 6,7	+ 6,7	-20,0
Wirsing	1/2kg	15	12	•	17	20	20	+ 33,3	•	+17,6
Rotkraut	1/2kg	•	•	22	35	30	26	•	+ 18,2	-25,7
Zwiebel	1/2kg	•	26	19	40	41	36	•	+ 89,5	-10,0
Äpfel	1/2kg	50	36	52	80	65	57	+ 14,0	+ 9,6	-28,7
Aprikosen	1/2kg	37	70	105	80	75	87	+ 135,1	- 17,1	+ 7
Birnen	1/2kg	23	42	55	•	65	65	+182,6	+ 18,2	•
Heidelbeeren	1/2kg	52	45	52	•	52	62	+ 19,2	+ 19,2	•
Himbeeren	1/2kg	•	70	65	•	95	115	•	+ 76,9	•
Johannisbeeren	1/2kg	46	30	28	42	31	40	- 13,0	+ 42,9	- 4,8
Kirschen (Sauer-)	1/2kg	•	40	•	•	•	65	•	•	•
Pfirsiche	1/2kg	40	70	80	120	85	87	+117,5	+ 8,7	-27,5
Pflaumen	1/2kg	•	•	50	•	55	45	•	- 10,0	•
Renekloden	1/2kg	•	•	55	60	•	42	•	- 23,6	-30,0
Stachelbeeren	1/2kg	43	21	35	42	40	52	+ 20,9	+ 48,6	+23,8
Zwetschgen (Böhler)	1/2kg	•	•	57	•	•	42	•	- 26,3	•
Zitronen	St	8	26	17	17	16	23	+187,5	+ 35,3	+35,3

:/:

Gruppe Untergruppe	I. 1949 = 100					Veränd. VH Juli 1952		1938 = 100+	
	1938 Ø	1948 Juni	1951 Ø	1952 Juni	1952 Juli	Juni 1948	Juni 1952	1952 Juni	1952 Juli
I. Nahrungsmittel:									
ohne Gemüse u. Obst	64,8	86,8	113,8	121,9	123,7	+ 42,5	+ 1,5	188,1	190,7
mit " " "	61,6	91,8	106,5	118,2	116,0	+ 26,4	- 1,9	191,7	188,3
darunter:									
a) Brot u. Gebäck	72,8	84,2	144,3	149,8	149,8	+ 77,9	-	205,6	205,6
b) Mehl	74,2	71,1	125,2	131,2	131,2	+ 84,5	-	176,7	176,7
c) Getreideerzeug.	74,6	81,2	129,8	135,5	135,5	+ 66,9	-	181,7	181,7
d) Erbsen	87,1	96,7	133,5	152,3	152,3	+ 57,5	-	174,9	174,9
e) Zucker, Marmelade	62,0	96,9	95,4	103,2	103,1	+ 6,4	- 0,1	166,5	166,3
f) Kartoffeln	64,3	88,4	108,9	164,5	185,1	+ 109,4	+ 12,5	255,9	288,0
g) Konserven	51,1	103,0	77,5	85,3	85,9	+ 16,6	+ 0,7	166,3	167,5
h) Trockenfrüchte	78,5	116,4	182,8	187,3	180,9	+ 55,4	- 3,4	244,0	234,7
Fische	52,1	91,5	92,6	87,9	87,6	- 4,3	- 0,3	168,7	168,1
k) Fleisch, Wurst	64,5	74,8	136,2	146,9	144,3	+ 92,9	- 1,8	227,9	223,8
l) Milch	68,5	99,2	92,9	97,9	97,9	- 1,3	-	142,9	142,9
m) Fette, Käse	67,3	96,5	104,5	95,8	95,3	+ 1,2	- 0,5	142,4	141,7
n) Eier	26,7	44,0	52,7	52,3	55,4	+ 25,9	+ 5,9	197,0	208,5
o) Gemüse, Obst	44,2	119,1	66,8	97,5	74,3	- 37,6	- 23,8	219,6	167,5
II. Genussmittel:	34,6	135,8	95,7	95,0	96,0	- 29,3	+ 1,1	274,8	277,6
III. Wohnungsmiete:	100,0	100,0	104,9	107,3	107,3	+ 7,3	-	107,3	107,3
IV. Heizg. u. Beleuchtg.:	78,0	85,0	111,7	121,3	122,6	+ 44,2	+ 1,1	155,5	157,2
V. Bekleidung:	46,4	82,7	94,3	87,5	86,2	+ 4,2	- 1,5	188,5	185,7
darunter:									
a) H' Oberkleidung	50,5	84,6	106,5	100,3	99,3	+ 17,4	- 1,0	198,5	196,5
b) D'	49,9	90,2	81,9	72,4	70,8	- 21,5	- 2,2	145,0	141,9
c) K'	51,5	89,4	88,7	84,7	83,0	- 7,2	- 2,0	164,1	160,8
d) Herrenhüte	53,7	90,8	94,2	89,1	88,9	- 2,1	- 0,2	165,6	165,3
e) Herrenwäsche	42,5	86,4	95,1	86,9	85,4	- 1,2	- 1,7	204,3	200,7
f) Damenwäsche	48,8	87,6	102,4	98,5	96,8	+ 10,5	- 1,7	202,4	198,7
g) Kinderwäsche	51,6	87,5	97,5	91,6	89,8	+ 2,6	- 2,0	177,5	173,9
h) Pullover	49,8	83,2	106,0	102,0	100,3	+ 20,6	- 1,7	204,8	201,5
i) H'u. K' Strümpfe	44,2	80,5	102,1	93,7	92,3	+ 14,7	- 1,5	212,0	208,7
k) Damenstrümpfe	29,1	84,4	68,3	61,3	58,2	+ 31,0	- 5,1	210,9	199,0
l) Garn	56,2	98,2	121,6	107,5	106,6	+ 8,6	- 0,8	191,4	189,8
m) Hauswäsche	40,9	78,1	93,2	83,8	82,5	+ 5,6	- 1,6	204,4	201,0
n) Schuhe	41,8	66,8	96,9	91,4	90,8	+ 35,9	- 0,7	218,6	217,2
o) Besohlungen	52,9	74,7	102,8	102,1	102,1	+ 36,7	-	192,9	192,9
p) Lederwaren	35,5	73,3	61,9	56,8	55,6	- 24,1	- 2,1	160,7	157,6
VI. Rein. u. K' pflege:	68,6	87,7	105,7	110,0	109,3	+ 24,6	- 0,6	165,8	164,7
VII. Bildg. u. U'haltung:	73,0	98,2	107,9	110,4	110,4	+ 12,4	-	151,2	151,2
VIII. Hausrat:	49,0	91,7	97,7	100,9	100,5	+ 9,6	- 0,4	205,8	204,8
darunter:									
a) Möbel	50,8	82,8	86,9	93,4	93,2	+ 12,6	- 0,2	183,6	183,4
b) Betten, Matratzen, Decken	51,3	94,2	125,3	123,0	121,3	+ 28,8	- 1,4	239,4	236,1
c) Porzellan, Steingut, Glas	47,6	89,7	89,0	92,3	92,0	+ 2,6	- 0,3	194,3	193,7
d) Öfen, Herde	54,6	98,1	102,7	111,8	111,8	+ 14,0	-	205,0	205,0
e) Töpfe, Eimer	46,7	99,8	107,7	112,8	112,7	+ 12,9	- 0,1	244,5	244,5

Gruppe Untergruppe	I. 1949 = 100					Veränd.in vH		1938=100 +)	
	1938 Ø	1948 Juni	1951 Ø	1952 Juni	1952 Juli	Juli 1948	52 gegen Juni 1948	1952 Juni	1952 Juli
<u>noch Hausrat:</u>									
f) Uhren	33,1	98,9	62,9	62,9	62,9	-36,4	-	196,0	196,0
g) Elektroer- zeugnisse	41,5	102,8	67,3	64,2	64,3	-37,5	+ 0,2	154,5	154,7
h) Korbwaren und Bürsten	35,6	90,8	78,5	81,7	81,7	-10,0	-	243,2	243,2
i) Gummiwaren	55,0	96,7	93,2	87,0	85,9	-11,2	- 1,3	159,9	157,7
<u>IX. Verkehr:</u>	79,7	103,6	118,7	125,0	125,0	+20,7	-	156,8	156,8
<u>Gesamtausgaben:</u>									
mit Gemüse u. Obst	62,6	94,3	103,8	109,0	107,9	+14,4	- 1,0	174,3	172,6
ohne " " "	63,9	.	106,3	109,6	110,1	.	+ 0,5	171,6	172,4

+) umbasiert:

Die Indexziffern sagen nicht aus, wie sich die "Lebenshaltung von 1938" verteuert hat, sondern -da sie die heutigen Verbrauchsverhältnisse auch für 1938 unterstellen- wie sich die "Lebenshaltung bei heutigem Verbrauch" gegenüber 1938 nur durch den Einfluss der Preise verteuert hätte.

Die Entwicklung der Preisindexziffer für die Lebenshaltung
einer Arbeitnehmerfamilie in Württemberg - Baden

(umbasiert auf 1938 = 100 Verbrauchsverhältnisse 1949)

300

